

**„Die meisten Menschen mögen keine Unbequemlichkeit, verharren in ihrer Komfortzone - obwohl die Folgen meist noch unbequemer sind.“**

Ob Dorf- oder Stadtmenschen, die Leute sind in ihrer eigenen (heilen) Welt gefangen, in ihrer Komfortzone. Hier fühlen sie sich Sicher und Wohl. Sich mit kritischen Dingen zu beschäftigen bedeutet, Überwindung und Anstrengung. Aber auch Angst und Stress. Also verlässt das Schaf seine saftige grüne Wiese (Komfortzone) nicht.

Mit den Informationen, welche man auf Seiten wie Hartgeld.com sich erlesen kann, überschreitet man Zwangsweise die Grenzen seiner persönlichen Komfortzone. Vieles von dem, was man in seinem Leben gelernt hat, wird hier in Frage gestellt. Neue Denk- und Lernprozesse, welche Ängste auslösen können, werden Anfangs bewusst vermieden bzw. in Frage gestellt.

Die meisten Hartgeld-Leser dürften ähnliche Erfahrungen gesammelt haben, aber im Nachhinein diese neuen Denk- und Lernprozesse als persönliche Bereicherung empfunden haben.

**„Angst besiegt mehr Menschen als irgendetwas anderes auf der Welt.“**

Die Schafe werden ihre Komfortzone erst verlassen, wenn es zu spät ist. Nach dem Tag X werden sie sich mit abgegrastem und verödetem Äckern zufrieden geben müssen.

Das Leben der Schafe wird neu geordnet, die Prioritäten werden sich verschieben und die Komfortzone eine andere sein.

**„Man kann ein Pferd zur Tränke führen, aber man kann es nicht zwingen zu trinken. Man kann einen Menschen an Wissen heranführen, aber man kann ihn nicht zwingen zu denken.“**

Wer seine Komfortzone verlässt, übernimmt wirkliche Verantwortung für sein Leben und Handeln. Man entwickelt ein stärkeres Selbstvertrauen und ein hohes Selbstwertgefühl. Der Realitätssinn macht sich breit und festigt sich.

Man lernt seine Ziele im Leben zu Verfolgen und nicht die Ziele, die andere für einen haben.

In dem Moment, in dem man seine Komfortzone verlässt, begibt man sich in eine neue Lernzone, an deren Ende die persönliche Freiheit stehen sollte.

„Wer sich weiterentwickeln will, muss die Komfortzone verlassen.“



### Die Parabel vom Adler ...

Einst fand ein Mann bei einem Gang durch den Wald einen jungen Adler. Er nahm ihn mit nach Hause auf seinen Hühnerhof, wo der Adler bald lernte, Hühnerfutter zu fressen und sich wie ein Huhn zu verhalten.

Eines Tages kam ein Zoologe des Weges und fragte den Eigentümer, warum er einen Adler, den König aller Vögel, zu einem Leben auf dem Hühnerhof zwingt.

"Da ich ihm Hühnerfutter gegeben und ihm gelehrt habe, ein Huhn zu sein, hat er nie das fliegen gelernt" antwortete der Eigentümer. "Er verhält sich genau wie ein Huhn, also ist er kein Adler mehr".

"Dennoch", sagte der Zoologe, "hat er ein Herz eines Adlers und kann sicher das fliegen lernen". Nachdem sie die Sache beredet hatten, kamen die beiden Männer überein, zu ergründen, ob es möglich sei.

Behutsam nahm der Zoologe den Adler in die Arme und sagte: "Du gehörst den Lüften und nicht der Erde. Breite deine Flügel aus und fliege".

Doch der Adler war verwirrt, er wusste nicht, wer er war und als er sah wie die Hühner ihre Körner pickten sprang er hinab um wieder zu ihnen zu gehören.

Unverzagt nahm der Zoologe den Adler am nächsten Tag mit auf das Dach des Hauses und drängte ihn wieder: "Du bist ein Adler. Breite deine Flügel aus und fliege". Doch der Adler fürchtete sich vor seinem unbekanntem Selbst und der Welt und sprang wieder hinunter zu dem Hühnerfutter.

Am dritten Tage machte sich der Zoologe früh auf und nahm den Adler aus dem Hühnerhof mit auf einen hohen Berg. Dort hielt er den König der Vögel hoch in die Luft und ermunterte ihn wieder: "Du bist ein Adler. Du gehörst ebenso den Lüften wie der Erde. Breite deine Flügel aus und fliege".

Der Adler schaute sich um, sah zurück zum Hühnerhof und hinauf zum Himmel. Noch immer flog er nicht. Da hielt ihn der Zoologe direkt gegen die Sonne und da geschah es, dass der Adler zu zittern begann und langsam seine Flügel ausbreitete. Endlich schwang er sich mit einem triumphierenden Schrei hinauf gen Himmel.

Es mag sein, dass der Adler noch immer mit Heimweh an die Hühner denkt, es mag sein, dass er hin und wieder den Hühnerhof besucht. Doch soweit irgendjemand weiß, ist er nie zurückgekehrt und hat das Leben eines Huhnes wieder aufgenommen.

Es war ein Adler, obwohl er wie ein Huhn gehalten und gezähmt worden war.